

Informationen aus dem Gemeinderat

- **Der Gemeinderat Belp unterstützt das Airlineprojekt**

Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Zeichen zu setzen und beim Crowdfunding der neu gegründeten flyBAIR AG mit einem Beitrag von 12 000 Franken mitzumachen.

Der Flughafen Bern mit der strategischen Ausrichtung auf Linien- und Charterflugverkehr ist für die Region aber auch für den Kanton Bern von grossem öffentlichem Interesse. Der Gemeinderat unterstützt deshalb Bestrebungen, die das Ziel verfolgen, ein solches Flugangebot wieder zu ermöglichen. Schlussendlich geht es um den Erhalt des Regionalflughafens Bern.

Bei der Bemessung des Betrags hat sich der Gemeinderat an der Einwohnerzahl orientiert und steuert pro Bürgerin und Bürger 1 Franken bei und rundet den Betrag auf den nächsten Tausender auf. Der Gemeinderat freut sich, wenn das Beispiel Schule macht und andere Regionsgemeinden mitziehen.

- **Finanzplan 2019 – 2024**

Der Erstellung des Finanzplans, der ein wichtiges Führungsinstrument für den Gemeinderat ist, wurde dieses Jahr noch grössere Bedeutung beigemessen als sonst. Aufgrund der anstehenden grossen Investitionen wurde im August ein externes Finanzseminar durchgeführt, mit dem Ziel die aktuelle und die zukünftige Finanzlage der Gemeinde Belp zu beurteilen.

Der Finanzplan wurde erstmal in zwei Schritten erstellt, wobei die Erkenntnisse aus dem Finanzseminar in die definitive Fassung eingeflossen sind. So wurden die geplanten Investitionen auf der Zeitachse besser verteilt und verschiedene Korrekturfaktoren (Höhe der Investitionen, Resultat der Erfolgsrechnung) vorgenommen.

Auch die Schuldengrenze wurde kritisch überprüft und den neuen Gegebenheiten angepasst. Im Kanton Bern wird eine Nettoschuld bis zu 2000 Franken pro Einwohner noch als geringe bis mittlere Verschuldung bezeichnet. Per Ende 2018 verfügt die Gemeinde Belp über ein Nettovermögen von fast 13 Mio. Franken oder von 1145 Franken pro Einwohner. Der Gemeinderat erachtet eine Nettoschuld von 12 Mio. Franken oder ca. 1000 Franken pro Einwohner als tragbar.

Der vom Gemeinderat am 17. Oktober abschliessend verabschiedete Finanzplan für die Jahre 2019 – 2024 zeigt auf, dass die Erfolgsrechnung im Allgemeinen Haushalt auch in den nächsten Jahren die Budgetierung von Zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die Finanzpolitischen Reserven) zulässt.

Grundlage dafür ist während der gesamten Planungsperiode die aktuelle Steueranlage von 1.34. Die guten Ergebnisse sind auch auf die gesetzlich vorgeschriebenen Auflösungen von Bilanzreserven (Aufwertungsgewinn aus der Gründung der Energie Belp AG und der Neubewertungsreserve) zurückzuführen. Dieser Vorgang führt zu in den Jahren 2019 bis 2032 zu Buchgewinnen von 780 000 Franken, respektive ab 2021 bis 2025 zu zusätzlichen 1,6 Mio. Franken pro Jahr. Dies hat zur Folge, dass die Finanzpolitischen Reserven und der Bilanzüberschuss im Eigenkapital weiter ansteigen und sich per Ende 2024 auf insgesamt über 30 Mio. Franken belaufen werden.

Die Verschuldung von 26 Mio. Franken (Stand 01.01.2020) wird sich bis Ende 2024 um 11,6 Mio. Franken auf insgesamt 37,6 Mio. Franken erhöhen. Die vom Gemeinderat neu definierte Schuldengrenze wird aber bei einer Reserve von 8 Mio. Franken eingehalten.

- **Dachsanierung Schulanlage Mühlematt**

Vor den Herbstferien wurden in den Klassenzimmern im obersten Stock des Gebäudes der Unterstufe an verschiedenen Stellen kleinere Wassereintritte festgestellt. Um die Ursache zu eruieren, musste ein Zugang zu den Dachziegeln unter den Paneelen der Photovoltaikanlage geschaffen werden. An der ganzen Ostfassade wurde ein Baugerüst aufgestellt und die Paneele der Photovoltaikanlage komplett demontiert. Die weiteren Abklärungen haben ergeben, dass bei der Montage der Photovoltaikanlage im Jahr 2012, mit den damals üblichen Befestigungsschrauben, das Unterdach bei jeder Halterung beschädigt wurde. Dies führte dazu, dass sich das Wasser unterhalb der

Folie ansammeln konnte und sich so die Spanplatten des Unterdachs mit Wasser vollgesogen haben. Die Statik des Daches ist durch diese Schäden nicht beeinträchtigt.

Für die Schadensbehebung standen zwei Varianten zur Diskussion, nämlich eine Dachsanierung als Vorinvestition auf die geplante Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage oder nur Reparatur der beschädigten Stellen am Unterdach. Bei letzterer Variante würde die Paneele der Photovoltaikanlage bis zur Gesamtsanierung der Schulanlage nicht mehr montiert, um jederzeit weitere Dachkontrollen zu ermöglichen.

Der Gemeinderat hat sich für die komplette Dachsanierung und somit die nachhaltigere Lösung entschieden. Die Produktion von Solarstrom kann in absehbarer Zeit wieder aufgenommen werden, und das Baugerüst steht bereits. Die Kosten der Dachsanierung betragen 265 000 Franken.

Der Gemeinderat
15.11.2019